

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 02.09.1735-16.11.1735

15. September 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172786

sehr forderet. Die Kinder müssen allezeit in fri-
 cher Unterweisung bleib, und dürfen den Kindern
 nicht nach Laune gegeben werden. Dieser Mann, der
 auf die übrigen Leute in Purißburg, derlangten
 zuhört, daß wir über dieß die höchste Sache,
 und alle Einrichtung nach unsrer Gefallen darin ma-
 chen möchten: worin wir aber auch gütlich versetzt nicht
 willig, wolten, ob wir uns viel nicht abgeben, mit gutem
 Rath an Land zu gehen, und die Sache alldem, wenn
 wir wegen andrer Vorrichtungen vorhin kommen,
 zu besichtigen. Der Bischofmeister ist auch darin mit uns
 einig, die vornehmsten Reformatoren Kinder, die in der
 Jahr herin gehen, in die Schule aufzunehmen, wenn es
 derlangt würde. Es ist ihm dimal oben das gesagt
 worden, daß es sehr nützlich und gut, und daß man
 zu dieser Schul-Einrichtung mit in Person dabei sey,
 davon wolle, als es von unsrer Befehlshaber, an die so-
 berneht werden sollte, approbiert würde.

Montag. Den 15. Sept.

Mit der Moshammerin hat es sich zuhört und abgehehret,
 doch ist sie am ganzen Leib noch sehr schwach, und schlot
 es noch an den Holzungen, die ihr sonst in Schlaf und
 andern Umständen gut gehen haben. Von dem Herrn
 Zwiffler und seiner Frau darf man ihr nicht sagen,
 zumal da sie ein frommes, frommes, sehr wohl gewachsen
 Kind an der frommen Holzogin hat, als wenn
 sie auf ein von ihm empfangenes Kind: fühlte Blut
 abgebrochen, und seit dem immer stand geblieben,
 und allem aufsteht nach einer innerlichen Wunden hat.
 Wir haben wegen Mangel der galligen Holzungen
 den Leuten selbst gemacht, die Mittel, die Herr Zwiffler
 in seiner Krautheute erworben würde, im neuen
 Botte und unter stehlichen Gebet zu gebrauchen:
 welches auch einige gehen, aber die contraindy effectus
 ganz offenbar an ihrem Leib empfunden, und sich bey
 unsrer Besuche sehr darüber beklagt haben. Wir sagen
 es ihm trübselig, und bitten ihn, sich nach seiner Befehlshaber
 zu richten, welches er aber als Vadelstich und Ligationen
 ausgesagt, und sehr unwillig ist. Die diesen Umständen
 können wir den guten Leuten nicht besser zurechnen,
 sich

sich seiner Kasse und Curre zu bedienen: wie denn
 einige sind darauf stärker und gesünder worden, nach
 dem sie dieser Artzungen wegen abgesetzt haben. Wie schon
 ich mit warmen Getränken, besonders in Durchfällen
 und Dysenterie zu dienen, und Tragen zu ihrer Lieb-
 pflicht so viel, als möglich ist, bey, welches unter diesem
 Lob Gottes angenommen wird, auch oft in ihrer Lieb-
 Umständen nicht ohne Nutzen geübt ist. Die adeli-
 che Brandnerin hat sich mit der Dysenterie lange abge-
 geben müssen, die zuletzt anfangs mit Artzungen der,
 sorgte, weil sie aber bald zu Ende gegangen, so ist
 diesem Uebel durch viel Thee und Coffee-Trinken endlich
 durch göttliche Hülfe abgeholfen worden. Mit der
 Bacherin hat es sich durch ein Laub-Mittel, das sie von
 einem andern Arzte bekommen, sehr verbessert. Warme
 Getränke pflegen ist auch wohl an. Zum besten Nutzen
 Kranter haben wir aus der Armen-Cassa studat Thee,
 Coffee und Zucker angeschafft, welches wir schon bey ihrer
 leichtesten Nothwendigkeit, wenn man anders Lieb-
 pflicht so leicht, als gedachte Dinge, haben könnte. Die Moshammerin
 dankt Gott sehr oft, daß sie bey ihrer Krankheit keine
 Beschwerden hat, und also könnte sie ihr Gemüth desto ruhiger
 und beständiger in die Gültigkeit setzen, wie sie denn ist,
 so Zeit und Mühe für sich zu nehmen und Gott zu loben,
 get. Ihre Züchternschaft über die göttliche Regierung ist
 ungemein, und weiß sie von nichts, als nur von lauter
 göttlichen Wohlthaten zu singen und zu sagen, und der,
 während sich, daß Gott einer so großen Barmherzigkeit so
 viel Güte zeigt. Die Worte fallen ihr oft ein:
 Gott so mir zum Himmel zu, und bleibt Jesu ungetre,
 der, so bin ich zuhause: welches sie mit großer
 Beugung zu bezeugen pflegt. Jedermann, der sie besucht,
 findet Lobpreisung bey ihr, weil sich die Gnade Gottes auf
 eine sonderbare Weise an ihr offenbart. Wie wir,
 den uns selbst und Gott danken, wenn wir sie noch eine
 Zeitlang in der Genuß befallen könnten.

N.

Dienstag. Den 16. Sept.

Der Balthbürgen Hertzog brachte mir Rudrian's Entz-
 pfunde mit, welche er vor einiger Zeit gekauft und sich
 wohl zu Nutzen gemacht. Da ich ihn fragte: wie es mit